

Die Weihnachtsmaus



Die Weihnachtsmaus ist sonderbar, sogar für die Gelehrten,
denn einmal nur im ganzen Jahr entdeckt man ihre Fährten.

Die Weihnachtsmaus ist immer da, wo Dinge just verschwinden,
wo man was sucht, wo etwas fehlt, da ist die Maus zu finden.

Zum Beispiel dieses Schlüsselbund, das öffnet alle Türen,
ist ständig weg, ganz ohne Grund. Ich darf's doch nicht verlieren!

Ich suche es im ganzen Haus, in Fächern, Schränken, Taschen.
Bestimmt war das die Weihnachtsmaus, die suchte was zu naschen...

Und dann war da noch der Termin, verankert im Kalender.
Da geht's um was, da soll ich hin, jetzt mitten im Dezember.

Wie bitte, das war gestern schon? Ich habe ihn vergessen?
Bestimmt hat das Kalenderblatt die Weihnachtsmaus gefressen.

Vertretungsplan und Aktuell, das muss ich täglich lesen.
Es sagt mir umfassend und schnell, was los ist und gewesen.

Doch das da was von Aufsicht stand, das ist mir echt entgangen.
Da hat die Maus wohl grad am Rand zu knabbern angefangen.

Abgeben soll ich ständig was, dort oben, im Büro.

Klassenbuch, Geld und dies und das, Plan, Liste oder so.

Doch wie komm ich am besten raus, wenn ich die Pflicht vergessen?

Ich weiß: es war die Weihnachtsmaus, die hat das Zeug gefressen.

Schreib ich ein Stumpenhorst-Diktat - und das werd` ich wohl müssen –

was rauskommt bei dem Wortsalat, will die Fachleitung wissen.

Doch ich versäumte es, o Graus, im Stress vom Schulalltag

und schieb es auf die Weihnachtsmaus, die wohl Tabellen mag.

Die Weihnachtsmaus ist wunderbar! Kann auf sie alles schieben,

was mir ansonsten peinlich war. Ich lerne sie zu lieben...

Nur, fürchte ich, im Januar hat sich die Maus verzogen.

Dann werd´ ich selbst das ganze Jahr zur Rechenschaft gezogen.

Curriculum und Protokoll, Geld, Plan und Rechenkettten,

für alles grade stehen soll ich selbst, was woll`n wir wetten?

Drum hoff´ ich auch fürs nächste Jahr, zu winterlichen Zeiten,

auf so ne kleine Weihnachtsmaus für Unzulänglichkeiten.